

Ausgabe März 2026



einBlick

Infrastruktur als Gewinner der globalen Investitionsoffensive

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

effiziente Infrastruktur ist die Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft und doch wurde sie in vielen Industrienationen sträflich vernachlässigt. Der jahrzehntelange Investitionsstau ist in Anbetracht vielfältiger Herausforderungen, wie dem steigenden Energiebedarf und geopolitischer Spannungen, zu einem Risiko geworden. Dies soll sich dringend ändern. Neben den großen Infrastrukturinvestments in Deutschland, haben auch andere europäische Staaten und die USA (insbesondere in der Präsidentschaft Bidens) Milliardensummen für den Ausbau der nationalen Infrastruktur eingeplant. Davon werden in den nächsten Jahren Unternehmen mit ganz verschiedenen Geschäftsmodellen und Marktpositionen profitieren.

Herzliche Grüße aus Hamburg



Christian Trenkmann
Leiter Produktmanagement
Investment



Kevin Kreutzer
Produktmanager
Investment

Die anhaltende Marktunsicherheit zu Jahresbeginn 2026 hat das Interesse an Infrastrukturaktien deutlich verstärkt. In volatilen Phasen gelten sie als besonders gefragt, da sie als vergleichsweise krisenresistent wahrgenommen werden. Ihre Geschäftsmodelle beruhen meist auf einer stabilen, gut planbaren Nachfrage, die verlässliche und prognostizierbare Cashflows ermöglicht.

Die attraktive Dividendenrendite von Infrastrukturaktien ist ein weiterer Anreiz für Investoren. Stabile Einnahmequellen ermöglichen es Infrastrukturunternehmen, einen Teil ihrer Gewinne als Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Investoren, die Wert auf regelmäßige Ausschüttungen aus ihren Anlagen legen, könnten sich daher von der Aussicht auf Dividendenzahlungen angezogen fühlen.

Krisenresistenz und Inflationsschutz

Die Bedeutung einer funktionierenden Infrastruktur bleibt unabhängig von der wirtschaftlichen Lage bestehen, da sie grundlegende Bedürfnisse wie Strom, Gas, sauberes Wasser, Abfallentsorgung, Rechenzentren und Mobilfunknetze erfüllt. Auch Autobahnen, Flughäfen oder Versorgungsunternehmen müssen trotz wirtschaftlicher Unsicherheit weiter betrieben werden, da die Gesellschaft auf sie angewiesen ist. Dadurch können Investoren einen gewissen Schutz gegen konjunkturelle Abschwünge erhalten. Zudem bieten Infrastrukturaktien eine Möglichkeit zur Diversifikation des Anlageportfolios. Da sie oft in sehr unterschiedlichen Branchen (Energie, Bau, Telekommunikation, Wasser, etc.) tätig sind, können Schwankungen in einzelnen Marktsegmenten ausgeglichen werden.

Da die Einnahmen dieser Unternehmen häufig an Inflationsindizes gekoppelt sind, können sie ihre Gebühren und Preise entsprechend anpassen. Dies stellt sicher, dass die Einnahmen in Zeiten steigender Inflation nicht an Wert verlieren. Dies gilt sowohl für Versorgungsunternehmen als auch für Geschäftsmodelle, die auf nutzungsabhängige Anlagen wie Mautstraßen oder Eisenbahnen setzen. Beide generieren inflationsangepasste Umsätze.

Wachstumspotenzial durch globale Megatrends

Für die nächsten Jahre und Jahrzehnte profitieren Infrastruktur-Unternehmen auch von globalen Megatrends wie der Umstellung auf erneuerbare Energieträger, der zunehmenden Nachfrage von E-Mobilität sowie der Digitalisierung. Der Ausbau von Wind- und Solarparks, Batteriespeichern, Wasserstoffinfrastruktur und intelligenten Stromnetzen ist nicht nur politisch gewollt, sondern wirtschaftlich zunehmend alternativlos. Der globale Energiebedarf steigt weiter, getrieben durch Bevölkerungswachstum, Industrialisierung in Schwellenländern und neue Anwendungen wie Rechenzentren für künstliche Intelligenz. Parallel dazu steigen die Anforderungen an die Stabilität und Flexibilität der Stromnetze. Intelligente Netze und dezentrale Energieerzeugung gewinnen an Bedeutung. Für Infrastrukturinvestoren eröffnen sich dadurch vielfältige Anlagemöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Von Ladeparks über Netzinfrastruktur bis hin zu Speicherlösungen.

Auch die fortschreitende Digitalisierung ist ein bedeutender Treiber. Der Ausbau von Glasfasernetzen, Mobilfunkinfrastruktur, 5G- und perspektivisch 6G-Technologien sowie der Bau von Rechenzentren sind Voraussetzungen für datengetriebene Geschäftsmodelle und digitale Wertschöpfung. Infrastrukturbetreiber in diesen Bereichen profitieren von strukturellem Wachstum und langfristigen Nutzungsverträgen mit hoher Auslastung.

So investieren Anleger in Infrastruktur

Neben den strukturellen Argumenten für Infrastruktur als Anlageklasse stellt sich für Investoren die entscheidende Frage nach der geeigneten Umsetzungsform. Grundsätzlich stehen unterschiedliche Zugangswege zur Verfügung, die sich hinsichtlich Liquidität, Renditeprofil, Laufzeitstruktur und regulatorischem Rahmen deutlich unterscheiden.

Eine liquide und flexibel einsetzbare Möglichkeit sind börsennotierte Infrastrukturfonds in Form von Aktienfonds oder ETFs. Diese investieren in Unternehmen, die Infrastruktur besitzen, betreiben oder entwickeln. Dazu gehören Versorger, Netzbetreiber, Mautstraßenbetreiber, Pipelinegesellschaften oder Betreiber von Rechenzen-

tren und Funkmasten. Der Vorteil liegt in der täglichen Handelbarkeit und der einfachen Integration in bestehende Wertpapierdepots. Gleichzeitig profitieren Anleger von der breiten Diversifikation über Regionen und Sektoren hinweg. Allerdings unterliegen diese Fonds naturgemäß auch der kurzfristigen Volatilität der Aktienmärkte, selbst wenn die zugrunde liegenden Geschäftsmodelle langfristig stabil sind. In Phasen erhöhter Marktschwankungen können daher Bewertungsbewegungen auftreten, die nicht unmittelbar der operativen Entwicklung der Infrastrukturprojekte entsprechen.

Eine stärker substanzorientierte und weniger marktabhängige Variante sind Fonds, die direkt in einzelne Projekte oder Beteiligungen investieren. Hierzu zählen Wind- und Solarparks, Stromnetze, Verkehrsinfrastruktur oder digitale Netze. In diesem Zusammenhang gewinnen europäische Langfristfonds nach dem ELTIF-Regelwerk zunehmend an Bedeutung. Diese "European Long-Term Investment Funds" wurden geschaffen, um privaten Anlegern den Zugang zu langfristigen Sachwertinvestitionen wie Infrastruktur, Private Equity oder erneuerbaren Energien zu erleichtern. Durch die Reform des ELTIF-Regimes wurde der Zugang zuletzt vereinfacht und flexibler gestaltet, sodass diese Struktur auch für Privatanleger attraktiver geworden ist. Diese Investments zeichnen sich häufig durch planbare, vertraglich gesicherte Cashflows und geringere Korrelation zu klassischen Kapitalmärkten aus. Dem stehen in der Regel längere Kapitalbindungsfristen und eingeschränkte Liquidität gegenüber. Sie eignen sich insbesondere für Investoren, die bereit sind, Kapital über mehrere Jahre zu binden und im Gegenzug von Illiquiditätsprämien und stabilen laufenden Erträgen zu profitieren.

möglichkeiten für Anlageportfolios, da sie oft unkorreliert mit anderen Marktsegmenten sind.

Fazit: Die bevorstehenden Investitionen in die Modernisierung und Transformation der Infrastruktur weltweit bieten Potenzial für langfristiges Wachstum und Chancen für Anleger, die von den stabilen und zukunftsfähigen Geschäftsmodellen der Infrastrukturunternehmen profitieren möchten. Diese zeichnen sich durch ihre Krisenresistenz aus, da die Nachfrage nach grundlegenden unabhängig von der wirtschaftlichen Lage bestehen bleibt. Zudem bieten Infrastrukturaktien Diversifikations-

Impressum

Netfonds AG

Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg
Telefon +49-40-822 267-0
Telefax +49-40-822 267-100
info@netfonds.de

Rechtshinweis

Netfonds AG
Registergericht: AG Hamburg
HRB-Nr. 120801
Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Vorstand

Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt,
Dietgar Völzke, Christian Hammer
Aufsichtsratsvorsitzender: Klaus Schwantge
Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Martin Steinmeyer, Heidenkampsweg 73,
20097 Hamburg

Disclaimer

Die zur Verfügung gestellten Informationen und Daten wurden durch die Netfonds AG erstellt. Die Informationen werden mit größter Sorgfalt vom Beauftragten oder externen Dienstleistern zusammengetragen und erstellt. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier gepflegten Daten, ihres gesetzeskonformen Umfangs und ihrer Darstellung übernimmt Netfonds indes keine Haftung. Die abgebildeten Informationen stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch sollten allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Sie stellen insbesondere keine Empfehlung, kein Angebot, keine Aufforderung zum Erwerb/Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit von Transaktionen und auch nicht zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist nur den Vertriebspartnern der Netfonds Gruppe vorbehalten, Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Netfonds AG.

Bildquelle: KI-generiert Google Gemini